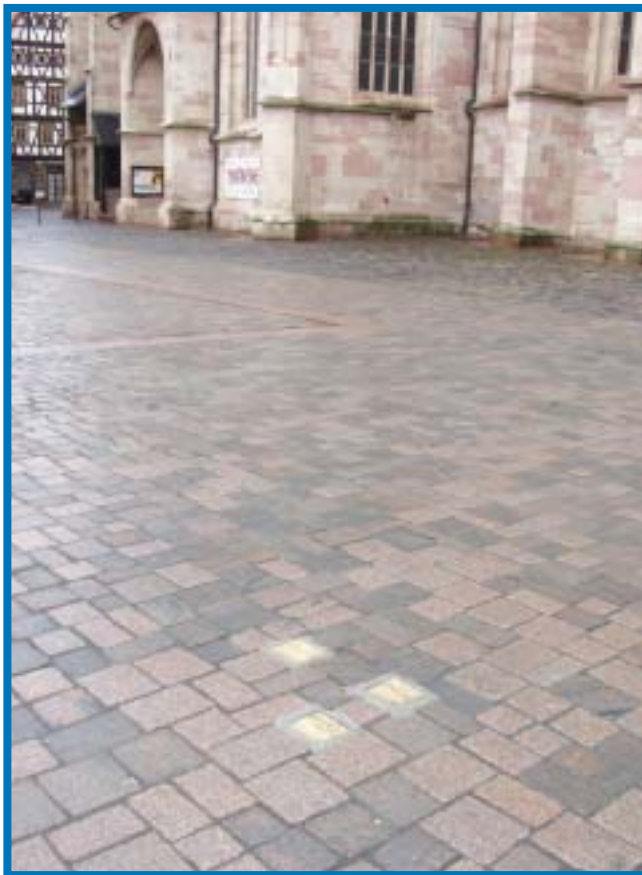


Wohnungsbau GmbH der Stadt Schmalkalden

DER MIETER

Das Magazin
der Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden mbH

16. Ausgabe · Dezember 2009



INHALT:

- ◆ Stadtboden Schmalkalden – Dauerwechsel! ◆ »Walperloh« im Fokus der Öffentlichkeit ◆ Hochauflösendes Fernsehen erobert unsere Wohnzimmer ◆ Innerstädtische Bestände erhalten neues Gesicht ◆ Konzeptgebiet »Walperloh« ◆ Veränderte Berechnung nach Anzahl der Personen ◆ Zur neuen Heizkostenverordnung ◆ Fremdfirmen reinigen – die Sicherheit profitiert ◆ Landesgartenschau 2013: Für Schmalkalden eine perfekte Perspektive ◆ Jahreskalender 2010 ◆ Neugestaltung Foyer Rathaus Schmalkalden ◆ Weihnachts- und Neujahrsgrüße

SCHMALKALDEN – Hochschulstadt, Stadt des Fachwerks und der Reformation: Die drei am 9. November 2009 eingeweihten »Steine des Gedenkens« erinnern an das Schicksal der einst bei uns beheimateten jüdischen Mitbürger Sarah und Hugo Rosenthal sowie an deren Tochter Paula Valk.



■ 2009: Fortschritte in der Stadtbodensanierung – hier im Wohnbereich Stumpfels- / Braugasse ■

Stadtboden in Schmalkalden – Dauerwechsel!



Die Aktivitäten der Fachwerkstadt Schmalkalden zur Fortsetzung der Neugestaltung des Stadtbodens sind für deren Bewohner und Besucher ganz einfach nicht zu übersehen. Zurzeit laufen intensive Erneuerungsarbeiten im Wohnbereich Stumpfels- und Braugasse (Bilder oben) mit Übergang zur Salzbrücke. Im Zentrumsbereich von Altmarkt / Mohregasse (Bild rechts) / Soldatensprung ist dagegen die aufwändige Verlegung der erneuerten Lauffläche eine schon perfekt gelungene Tatsache.



Neben der laufend zu realisierenden umfangreichen Stadtbodensanierung – in naher Zukunft sollen die Flächen rund um den Lutherplatz und den Schlossberg »ausgewechselt« werden – sind in Schmalkalden an quasi allen Ecken und Enden Baumaßnahmen zu beobachten. Unter den vielen Bauherren mit von der Partie war und ist auch die Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden. So wurden im laufenden Jahr geplante Instandhaltungsarbeiten in Höhe von zirka 500 000 EUR in Auftrag gegeben. Davon profitierten vor allem die Mieter jener Wohnobjekte, bei denen malermäßige und sonstige Auftragsleistungen im Sanitär- und Elektrobereich dringend notwendig geworden sind. Darüber hinaus galt es für unser Wohnungsbauunter-

nehmen, die langfristig geplanten Investitionen in Höhe von zirka 795 000 EUR zu verausgaben. Aufgrund von Verzögerungen in den Planungs- und Genehmigungsprozessen sowie bei der Bereitstellung von Fördermitteln, wurden zunächst nur 450 000 EUR in Anspruch genommen. Doch keine Panik! Kurzfristig konnte der noch nicht verbrauchte Anteil auf die Sanierung von Objekten verlagert

(Fortsetzung auf Seite 4)

◀◀▶▶ *Offenkundig geht es im WBG-Wohnbereich »Herrentälchen« voran. Die Gesamtsanierung des Hauses Nr. 43 markiert gegenwärtig den Abschluss von mehrjährigen Bemühungen für eine generelle Verbesserung der dortigen Wohnbedingungen.*



◀◀▶▶ Noch vor dem in Sichtweite geratenen Jahresende 2009 werden die mit komplexen Sanierungen nun einmal verbundenen Unannehmlichkeiten auch für die Bewohner im Pfaffenbach 41d der Vergangenheit angehören. Die hier befindlichen fünf Wohneinheiten erfüllen infolge auch alle Anforderungen, die beispielsweise an den gesetzlich vorgeschriebenen »Niedrigenergiehausstandard« gestellt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden u. a. die Fenster erneuert, die Dämmung des Dachbodens vorgenommen oder die Installation einer modernen Heizungsanlage veranlasst.



WBG-Daten zur Mietentwicklung / Instandhaltung + Modernisierung

Jahr	Anzahl Wohnungen	Wohnungen m²	Mieteinnahmen		IH/IS		Modernisierung	
			T€	€/m² monatl.	T€	T€	€/m² jährl.	€/m² monatl.
1991	2406	142.769	808,60	0,47	1.943,30	0,00	13,61	1,13
1992	2329	136.126	1.653,80	1,01	2.105,00	777,90	21,18	1,76
1993	2243	129.370	3.302,70	2,13	1.614,40	1.440,50	23,61	1,97
1994	2186	124.729	3.733,50	2,49	652,80	6.018,10	53,48	4,46
1995	1862	106.127	3.988,90	3,13	931,70	6.175,30	66,97	5,58
1996	1811	102.286	4.003,80	3,26	843,50	4.808,10	55,25	4,60
1997	1804	101.805	4.180,10	3,42	550,30	4.388,20	48,51	4,04
1998	1785	100.546	4.283,30	3,55	832,40	1.973,10	27,90	2,33
1999	1783	100.433	4.307,40	3,57	1.531,90	1.577,30	30,96	2,58
2000	1780	100.114	4.339,70	3,61	666,20	1.325,90	19,90	1,66
2001	1797	100.711	4.364,70	3,61	489,30	525,20	10,07	0,84
2002	1803	101.177	4.345,40	3,58	550,50	1.248,40	17,78	1,48
2003	1804	101.177	4.360,30	3,59	558,80	638,30	11,83	0,99
2004	1805	101.254	4.371,70	3,60	536,90	682,70	12,04	1,00
2005	1805	101.249	4.394,30	3,62	528,00	603,90	11,18	0,93
2006	1805	101.248	4.464,00	3,67	637,70	568,00	11,91	0,99
2007	1804	101.169	4.476,80	3,69	768,90	767,20	15,18	1,27
2008	1804	101.137	4.517,70	3,72	551,20	1.572,00	20,00	1,75

Gesamt 16.292,70 + 35.090,10

Instandhaltung / Mod. gesamt = 51.382,80

(Fortsetzung von Seite 2)

werden, deren Gesamt-sanierung zu einem eigentlich erst späteren Zeitpunkt stattfinden sollte. Das betrifft in erster Linie den mit 10 Wohneinheiten zzgl. einer Gewerbeeinheit doch recht großen Gebäudekomplex Neumarkt 3 und 4 (Bilder rechts und auf S. 4) sowie einzelne Wohnungen und Treppenhäuser innerhalb des gesamten Bestandes. Sowohl der Komplex Neumarkt 3 und 4 als auch der auf Seite 8 gesondert aufgeführte Wohnbereich Stumpfels-gasse 1-5 / Braugasse 1 bilden Schwerpunkte für das kommende Jahr. Sodann rückt auch Thüringens ältestes Fachwerkhaus in den Fokus der Öffentlichkeit – in der Weidebrunner Gasse 13 haben nämlich erste Sanierungsarbeiten endlich begonnen.

« Nach der noch in diesem Jahr im Treppenhäuser malermäßig abzuschließenden Komplexsanierung dürfen die Bewohner der sechs Mieteinheiten im Gebäude Wilhelm-Külz-Straße 20 über diese gelungene »Frischzellenkur« aufatmen. Auch ihre Wohnbedingungen haben sich jetzt erheblich verbessert. Schon im Vorjahr erfuhr das Nachbarhaus Nr. 22 eine ebenso willkommene wie wirkungsvolle Verjüngungstherapie.





**Bauunternehmen
J. Recknagel**

Auer Weg
98574
Schmalkalden

RECKNAGEL

MASSIV- UND LANDSCHAFTSBAU Ltd.

NEUBAU · UMBAU · BAUSANIERUNG

Jens
Recknagel
Geschäftsführer

Telefon (0 36 83) 60 64 96 + Telefax 60 64 97
eMail: recknagel-bau@web.de

Realisierung von Objekten im Jahr 2009



Herrentälchen 43:
Sanierung von Dach / Fassade (5 WE)



Pfaffenbach 41d:
Gesamt-sanierung des Gebäudes (5 WE)



Wilhelm-Külz-Straße 20:
Gesamt-sanierung des Gebäudes (6 WE)



Stumpfels-gasse 1-5 / Braugasse 1: Beginn der Sanierung der Gebäudehülle (32 WE + 2 Gewerbeeinheiten), Rückbau der Balkone, Umsetzung von Planungsleistungen



Weidebrunner Gasse 13:
Beginn der Bauarbeiten im Monat November



Neumarkt 3 und 4:
Beginn der Bauarbeiten im Monat November

« Nutznießer von ausnahmsweise einmal nicht verbrauchten Investitionsanteilen war im IV. Quartal 2009 das Wohn- und Geschäftshaus Neumarkt 3 und 4 (10 WE zzgl. eine Gewerbeeinheit). Das auf den Bildern oben und auf der rechten Seite schon eingerüstete Objekt aus den 1970er Jahren kommt unter die bewährten Fittiche regionaler Firmen und wird vom Dach bis in den Kellerbereich von grundauf saniert. Auf der Hinterhofseite sollen neue Balkone die ehemals beruhigte Zone noch einen Tick wohlfreundlicher gestalten.





DACHDECKER-MEISTERBETRIEB GmbH

Frank Tautenhain GmbH

Schutzwiesen 4
98598 Steinbach-Hallenberg

Telefon (03 68 47) 34 14 · Fax 34 16

e-mail: info@dachdecker-tautenhain.de · www.dachdecker-tautenhain.de

- Dachdeckerarbeiten
- Denkmalpflege
- Bauklimperleistungen
- Fassadenverkleidung
- Gerüstbau
- Wärmedämmung
- Flachdacharbeiten
- spezielle Kirchturm-Schieferedeckungen
- Fertliggerbauten
- Schieferpräsente & Schieferdekoration
- Energieberatung
- Solarprojekte
- Biologische Dachreinigung



Von WBG-Geschäftsführer Bernd Gättinger

»Walperloh« im Fokus der Öffentlichkeit

Als ob die blühenden Landschaften in Schmalkalden nun wirklich angekommen wären: Erst unlängst, im September 2008, rief man in Wittenberg die bis 2017 währende und gerade für Schmalkalden prägsame »Lutherdekade« aus, in Erfurt vergab man im Spätherbst 2009 die Landesgartenschau 2013 genau nach ebenhier und in Weimar entwickelten innovative Stadt- und Flächenplaner eine kluge wie im verflossenen Sommer wettbewerbsprämierte Strategie für die »Energetische Sanierung von Großwohnsiedlungen«, speziell gemünzt auf das »Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept Schmalkalden-Walperloh«. Fast zuviel des Guten will ich hoffentlich zu Unrecht befürchten und sehe für Schmalkalden die in der Tat einmalige Chance, innerhalb der nächsten Jahre auf das traditionsreiche Städtchen in Thüringen, Deutschland und in der gesamten Welt unentwegt aufmerksam machen zu können. Da passt es ins Bild, dass die Stadt von Fachhochschule, Fachwerk und Reformation den Boden des zukünftigen Geschehens schon laufend vorbereitet. Wir als Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden mbH sind aber nicht nur wegen des zu erneuernden Stadtbodens von den Ereignissen tangiert. Die Organisation und Durchführung der Landesgartenschau 2013 und noch mehr die Visionen der bis 2020 konzipierten energetischen Sanierung von »Walperloh« bilden enorme Herausforderungen. Selbst im Idealfall, wenn nämlich die Probleme der Finanzierung ausreichende Handlungsspielräume eröffnen sollten, werden die Aufgaben nur mit vielen Partnern gemeinsam zu bewältigen sein. Inwieweit die nicht unrealistischen »Blütenträume« – namentlich im Konzeptgebiet »Walperloh« – Wirklichkeit werden, bleibt für uns alle zu hoffen. Zur Information ist der 55-seitige Wettbewerbsbeitrag ansatzweise in dieser Mieterzeitung dargestellt und wird fortan im Fokus der Öffentlichkeit stehen.



So lässt sich's haushalten!



Mit dem Logamax plus GB 152 Gas-Wandheizkessel.

Modernste Brennwertechnik, extrem hohe Energieeffizienz (Normnutzungsgrad von bis zu 108 Prozent) und beispielhafter Warmwasserkomfort – zum blitzsauberen Abstauber-Preis.

Wir beraten Sie gern.

Wärme ist unser Element. **Buderus**

Kundendienst 0171 / 7 20 49 17
eMail: info@hls-bickel.de

Heizungsbau · Lüftungsbau · Sanitärtechnik

Lutz Bickel GmbH

Körler Straße 9 · 98593 Floh / Thür.
☎ (0 36 83) 692 30 + Telefax 69 23 15



Gemeinschaftsantenne Schmalkalden e.V.

- Versorgung mit Rundfunk- und Fernsehprogrammen
- Informationsfernsehen für Schmalkalden
- Internetanschluss über Antennensteckdose

Schmiedhof 28 • 98574 Schmalkalden
 Telefon (0 36 83) 48 84 26 + Fax 60 69 01 • eMail: queste@antenne-sm.de
Bereitschaftsdienst: 0171 / 2 33 08 24

◀◀ Im Marienweg 1 leben die Seniorinnen und Senioren in eigenen 1- bis 3-Raum-Wohnungen. Als geselligen Treffpunkt nutzen sie oft den dortigen Gemeinschaftsraum und werden hier über den stets abwechslungsreichen Veranstaltungsplan informiert. Bezüglich ihrer gesundheitlichen Betreuung haben die Leute im Haus für ältere Bürger einen unschätzbaren Vorteil: Die ambulanten Pflegekräfte von Volkssolidarität und Arbeiterwohlfahrt sind im Marienweg 1 mit aktiven Bürodienststellen präsent. Die zumeist hilfsbedürftige Mietergemeinschaft befindet sich also in wahrlich guter Obhut, und man ist stets gespannt, ob sich alsbald neue Bewohner einfinden. Interessierte Bürger werden über die Details des Wohnens im Marienweg 1 gerne und ausführlich beraten.

◀◀ Das **WOHNEN** im Marienweg 1:

- ▶ Ausgezeichnete Infrastruktur rund um das Mietobjekt.
- ▶ Perfekte Kooperation mit den internen Dienstleistern von Volkssolidarität und Arbeiterwohlfahrt.
- ▶ Modernisierungsmaßnahmen in Absprache mit den Mietern.
- ▶ Aufzug gewährleistet barrierefreien Zugang in alle Bereiche.
- ▶ Hausmeistertätigkeit unterstützt den problemlosen Alltag.
- ▶ 24-h-Bereitschaftsdienst für Havarie- und Notfälle.
- ▶ Funktionsreicher Gemeinschaftsraum als geselliger Treffpunkt).
- ▶ Gesicherte Gesamtbetreuung in kleinstädtischem Umfeld.

Ambulanter Pflegedienst VOLKSSOLIDARITÄT Schmalkalden
 ... wir für Sie!
 Unsere Mitarbeiter:
 • Häusliche Pflege
 • Ärztliche Verordnungen
 • Spritzen
 • Verbände
 • Haushaltshilfe
 • Einkauf
 • Essensversorgung
 • Begleitdienst
 • Beratungsgespräche
 Kassenweg 5
 98574 Schmalkalden
 Tel. (0 36 83) 40 23 74
 Kontakt über Pflegedienstleiterin Carmen Schappag
 eMail: carmen.schappag@volkssolidaritaet.de

WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT SCHMALKALDEN mbH
 Steinrohe Wiese 6
 98574 Schmalkalden
 Tel. (0 36 83) 6 90 30
 Fax (0 36 83) 69 03 26
 Kontakt über alle WBG-MitarbeiterInnen
 eMail: info@wohnbau.de

ARBEITERWOHLFAHRT SCHMALKALDEN
 Sozialstation - Marienweg 1
 98574 Schmalkalden
 Tel. (0 36 83) 6 20 84
 Fax (0 36 83) 6 20 85
 Kontakt über Pflegedienstleiterin Susanne Kroll
 eMail: SKroll@awo-sm.de

AWO Pflegedienst
 Sozialstation - Marienweg 1 - 98574 Schmalkalden
 Wir sind rund um die Uhr immer für Sie da: **0 36 83 / 6 20 84**

Programmkanäle und -frequenzen

Fernsehen & Rundfunk

»Antenne«-Fernsehsender analog

Kanal	Sender	Kanal	Sender
K 05	QVC	SK 10	RTL
K 06	MDR	SK 11	Info-Kanal
K 07	ProSieben	SK 12	Eurosport
K 08	Bayern 3	SK 13	Nord 3
K 09	SAT 1	SK 14	Phoenix
K 10	ARD Thüringen	SK 15	n-tv
K 11	DSF	SK 16	Kinderkanal
K 12	ZDF		ab 21.00 Uhr
SK 02	Home Shopping Europe		Bibel-TV
		SK 17	VOX
SK 03	Bayern alpha	SK 18	SWF 3
SK 04	Hessen 3	SK 19	RBB
SK 05	Super RTL	SK 20	WDR 3
SK 06	RTL 2	SK 21	arte
SK 07	Kabel 1	SK 22	VIVA
SK 08	N 24	SK 23	MTV
SK 09	3sat	SK 40	Neun Live

»Antenne«-Fernsehsender digital

Kanal	Sender	Kanal	Sender
SK 24	Sky HD	SK 37	CNN, Bibel-TV
	Anixe HD		Das Vierte
	Discovery HD		TW 1, tv.gusto
SK 25	Eins Extra		SM-Digital
	Eins Festival	SK 38	DSF, HSE 24
	Eins Plus		Sonnenklar-TV
	arte, Phoenix		Tele 5
SK 26 bis 30	Sky-World		Astro-TV
			De Luxe Music
SK 32	ZDF, ZDF-Infokanal		DMAX
	ZDF-Dokukanal	SK 39	RTL, RTL 2
	ZDF-Theaterkanal		Super RTL
	3sat, Kika		Vox
SK 33	Das Erste		RTL-Shop
	BR Nord + Süd	K 21	Nicht besetzt
	HR, WDR Köln	K 22	ARD-Radio digital
	SWR BW		
SK 34	RBB Brandenburg, RBB Berlin	K 23	arte HD
	NDR für MVP, HH, NDS, SH		HD-Test ARD / ZDF
	SWA RP	K 24	Anixe SD
	MDR f. Thüringen, Sachsen, Sa.-A.		1-2-3 TV
		K 25	ERF, QVC
SK 35	Pro 7, SAT 1, N 24		Hessen 3 (Test)
	Neun Live, Kabel 1		
SK 36	Rhein-Main TV	K 26	Anixe HD
	Euro News, Nick		Astra HD

»Antenne«-Rundfunksender analog

Frequenz / MHZ	Sender	Frequenz / MHZ	Sender
87,50	NDR 2	95,20	Radio FFH
88,40	Jump	95,80	HR 1
88,70	Radio Paloma	96,70	Ant. Bayern
89,15	RTL	97,55	Ant. Thüringen
89,50	HR 3	97,85	Sunshine Live
89,80	Radio Wien	98,60	N-Joy Radio
90,35	SWR 4	99,60	Bayern 1
90,70	MDR 1 Radio Thüringen	100,30	Evang. RF
		100,70	MDR Sputnik
91,20	HR 2	101,30	Fritz
91,50	Landeswelle Thüringen	101,80	Classic Radio
		102,85	RTL Radio
91,85	Bayern 3	103,30	DLF Köln
93,10	Bayern 2	103,70	Rock Antenne
93,40	Deutschlandradio Kultur	104,60	WDR 2
		105,30	Radio Eviva
94,00	MDR Figaro	105,80	Bayern 4 Cl.
94,40	NDR 1 NDS	106,25	Jam FM
94,70	HR 4 Radio	107,70	SWR 3



HDTV (High Definition Television) bringt Ihnen das Kinoerlebnis nach Hause. Dieser digitale TV-Standard bietet eine höhere Bildauflösung als gewohnt und lässt Farben lebensnaher und Konturen schärfer erscheinen. Das »Hochauflösende Fernsehen« baut Bilder komplett auf, während das veraltete PAL-System zwei separate Halbbilder überträgt – das erste Halbbild wird in die geraden, das zweite in die ungeraden Zeilennummern eingegeben. Es ist die Trägheit des Auges, die diese zwei Halbbilder zusammenfügt. In alter Weise kommt es aber noch häufig zum Flimmern, und auch die Farbwiedergabe lässt zu wünschen übrig. Mit HDTV gehört diese physikalische Erscheinung der Vergangenheit an. Dank einer bis zu fünfmal höheren Auflösung inklusive Standard-Breitwandformat und Dolby-Digital-Tonwiedergabe wird Ihr Wohnzimmer nunmehr zum Heimkino.

◀▶▶ Um allen Mitgliedern und Kunden der Gemeinschaftsantenne Schmalkalden einen kostengünstigen Einstieg in das digitale Kabelfernsehen zu ermöglichen, bietet das Unternehmen auch weiterhin einen Digitalreceiver an, und zwar für alle freierempfangbaren Programme wie auf Seite 6 aufgelistet. Im Gemeinschaftsantenne-Büro Schmiedhof 28 haben unsere Kunden die Möglichkeit zum Direktkauf und werden bei dieser Gelegenheit auch gerne und ausführlich beraten.

Hochauflösendes Fernsehen erobert unsere Wohnzimmer

Schmalkalden. Das Kabelnetz der Gemeinschaftsantenne e.V. Schmalkalden wurde auch im zurückliegenden Jahr an den allgemeinen Standard für das moderne »Hochauflösende Fernsehen« (HDTV) soweit wie möglich angepasst. Das HDTV-Verfahren ist ein digitaler Fernsehstandard, dem unbestritten die Zukunft gehört. Mit dieser Technik wird eine nochmalige Verbesserung der Bildqualität gegenüber dem herkömmlichen digitalen Fernsehen erreicht. So speisen wir seit Anfang Januar 2008 den Bezahlender Premiere HD / Sky in unser Programmangebot ein; zu diesem Zweck wurde ein Einspeisevertrag abgeschlossen. Durch den Sender Premiere / Sky wurden die damit verbundenen Aufwendungen finanziell unterstützt, so dass wir die erforderlichen technischen Komponenten problemlos anschaffen konnten. Doch Achtung, denn auch auf Kundenseite muss gehandelt werden! Zum Empfang der HD-Sendungen ist nämlich ein hd-fähiger digitaler Kabelreceiver erforderlich. Diese sind im Fachhandel erhältlich (im Bild Pfeil oben). Für den Sky- / Discovery-Empfang ist außerdem ein Abo-Vertrag abzuschließen. Frei empfangbare HD-Sendungen strahlen aus: Anixe, Astra, arte sowie ARD und ZDF im Testbetrieb. Diese freien HD-Sender laufen zurzeit noch nicht überall störungsfrei, sie werden aber in Kürze in einen günstigeren Frequenzbereich verlegt – eine Maßnahme, die es erforderlich macht, zwei analoge Sender kurzfristig

abzuschalten. Ein genereller HDTV-Durchbruch ist in Deutschland nach jetzigem Kenntnisstand für das kommende Jahr zu erwarten. Konkret starten die öffentlichen Sender ARD und ZDF den HDTV-Regelbetrieb am 12. Januar 2010 mit den Übertragungen von den Olympischen Winterspielen aus Vancouver (Kanada).

Digitales Fernsehen über Gemeinschaftsantenne auch in Schmalkalden

- Das Senderangebot wird quantitativ und qualitativ erhöht.
- Auf einem Analogkanal können nach Umstellung 4 bis 10 Digitalprogramme übertragen werden.
- Mehr Spartenprogramme für unterschiedliche Interessengebiete.
- Digitale Kabelreceiver sind in unserer Geschäftsstelle zu Preisen zwischen 59,- und 89,- EUR zu erwerben (Beratung kostenlos!).
- Abschaltung einzelner Analogprogramme bereits seit 1. Dez. 2009.
- Kontinuierliche Kapazitätserweiterungen für das »Hochauflösende Fernsehen« HDTV.

Unser umfangreiches »Antenne«-Angebot in der Übersicht auf der linken Seite wird ergänzt durch mehr als weitere 70 digitale Rundfunkprogramme!

Jahresbeiträge auf 48,00 € neu festgelegt

Die Mitgliedsbeiträge der Gemeinschaftsantenne e.V. Schmalkalden für die Antennenanschlüsse sind lt. Satzung jährlich zum 31. März fällig. Gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 16. März 2009 beträgt der

**Jahresbeitrag ab 2010
48,00 € je Anschluss
inkl. Mehrwertsteuer.**

Das entspricht einer moderaten Erhöhung von 0,50 € pro Monat gegenüber dem seit 1. Januar 2005 gültigen Mitgliedsbeitrag, sichert aber auch weiterhin allen Beteiligten einen hochwertigen Kabelanschluss zu einem guten Preis-Leistungsverhältnis. Die Mehreinnahmen werden benötigt, um das Kabelfernsehnetz und die Kopfstation entsprechend den modernen Erfordernissen auszubauen und das digitale Programmangebot vor allem um das hochauflösende Fernsehen zu erweitern. ■ Seit 1995 erfolgten laufend Preiserhöhungen bei von Fremdfirmen erbrachten Kabel-, Material- und Tiefbauleistungen. Die Ausgaben für Urheberrechtsgebühren an Verwertungsgesellschaften erhöhen sich rückwirkend ab 2007 um 70 Prozent auf die bisher getätigten Abführungen. ■ Für uns alle ist wichtig, dass die Gebührenerhöhung die weitere Existenz und Konkurrenzfähigkeit unseres Vereins sichert. ■ Auf der Mitgliederversammlung am 16. März 2009 wurde die Notwendigkeit zur Veränderung des Mitgliedsbeitrages umfassend erläutert. Insoweit bitten wir unsere Kunden noch einmal um Verständnis für diesen Beschluss und um entsprechende Beachtung. Uns vorliegende Einzugsermächtigungen werden durch uns automatisch auf den neuen Mitgliedsbeitrag umgestellt. Daueraufträge, die Sie Ihrer Bank erteilt haben, können aber nur durch Sie selbst auf den neuen Beitrag geändert werden. Wir bitten Sie daher um aktive Mitwirkung, das heißt, die beschlossene Änderung auf 48,00 € rechtzeitig zu veranlassen.

Gebäude Stumpfelsgasse 1–5 / Braugasse 1:

Innerstädtische Bestände erhalten neues Gesicht

Mit dem im Frühjahr 2010 anlaufenden Bauvorhaben Stumpfelsgasse 1–5 / Braugasse 1 leitet unser Unternehmen auch die Modernisierung jener innerstädtischen Wohnanlagen ein, die erst Ende der 80er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts entstanden sind. Unter der Federführung der WOHNSTADT | Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH – Geschäftsstelle Weimar werden die einst in Plattenbauweise errichteten Häuser neben der energetischen Modernisierung der Gebäudehülle nicht zuletzt wegen der Fassaden-, Dach- und Freisitzgestaltung ein neues Gesicht erhalten.

Bevor nach den Wintermonaten der offizielle Startschuss zur Modernisierung der betroffenen 32 Wohn- und zwei Gewerbeeinheiten fällt, haben die Beteiligten schon wichtige Vorleistungen erbracht. Zunächst wurden die im Foto oben noch sichtbaren alten Balkone demontiert, um dadurch der zurzeit in Schmalkalden allgegenwärtigen Stadtbodensanierung ausreichend Raum zu geben. Nach Auskunft des WOHNSTADT Planungsbüros ist man sich mit dem WBG-Auftraggeber einig, die Modernisierungstätigkeit mit großer Behutsamkeit voranzutreiben und die schon geschaffenen Qualitäten nicht wieder zu beschädigen. Überhaupt werden wegen der guten Vermietungssituation die Arbeiten im bewohnten Zustand auszuführen sein, wobei die Umfänglichkeit der zu realisierenden Leistungen an die Gewährung der Mittel zur Städtebauförderung gebunden ist.

Unter der Voraussetzung des auch einsetzenden Geldflusses sehen die Planungen der Weimarer Architekten u. a. die Ausführung der folgenden Einzelmaßnahmen vor:

- Gestalterische Weiterentwicklung der Gebäudehülle
- Veränderungen an den Fensteröffnungen
- Umbauarbeiten zur Aufwertung der Erdgeschosszone



- (Verbesserung des Schau-
fensterangebotes)
- Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes
 - Erneuerung / Einbau von Kunststofffenstern
 - Austausch der Heizkörper inkl. deren optimaler Standortveränderung
 - Ersatz der demontierten Loggien durch neue angehangene Balkone
 - Einbau von Dachgauben
 - Neugestaltung der Hauseingänge und Treppenhäuser
 - Maßnahmen für die Verbesserung des vorbeugenden Brandschutzes

Übrigens: Voruntersuchungen zu möglichen Arbeitsrichtungen einer gestalterischen Überarbeitung der Plattengebäude an der Stumpfelsgasse, der Braugasse und der benachbarten Haargasse wurden in einer neutralen Studie erarbeitet und für gut befunden.



putzteufel GmbH
european facility management

glasklar und herzlich gut

Glas- und Gebäudereinigung

Garten- und Landschaftsbau

Kommunale Dienstleistungen

Industrieservice und Hausmeisterdienste

Service-Telefon:
0 36 83/ 69 36 0

98574 Schmalkalden · Am Turnplatz 5
Tel. 03683.6936-0 | Fax 03683.6936-20
eMail: info@putzteufel-gmbh.de

96515 Sonneberg · Hinter der Sandgrube 2
Tel. + Fax 03675.707447

99091 Erfurt · Zittauer Straße 27
Tel. 0361.7429136 | Fax 0361.7429137

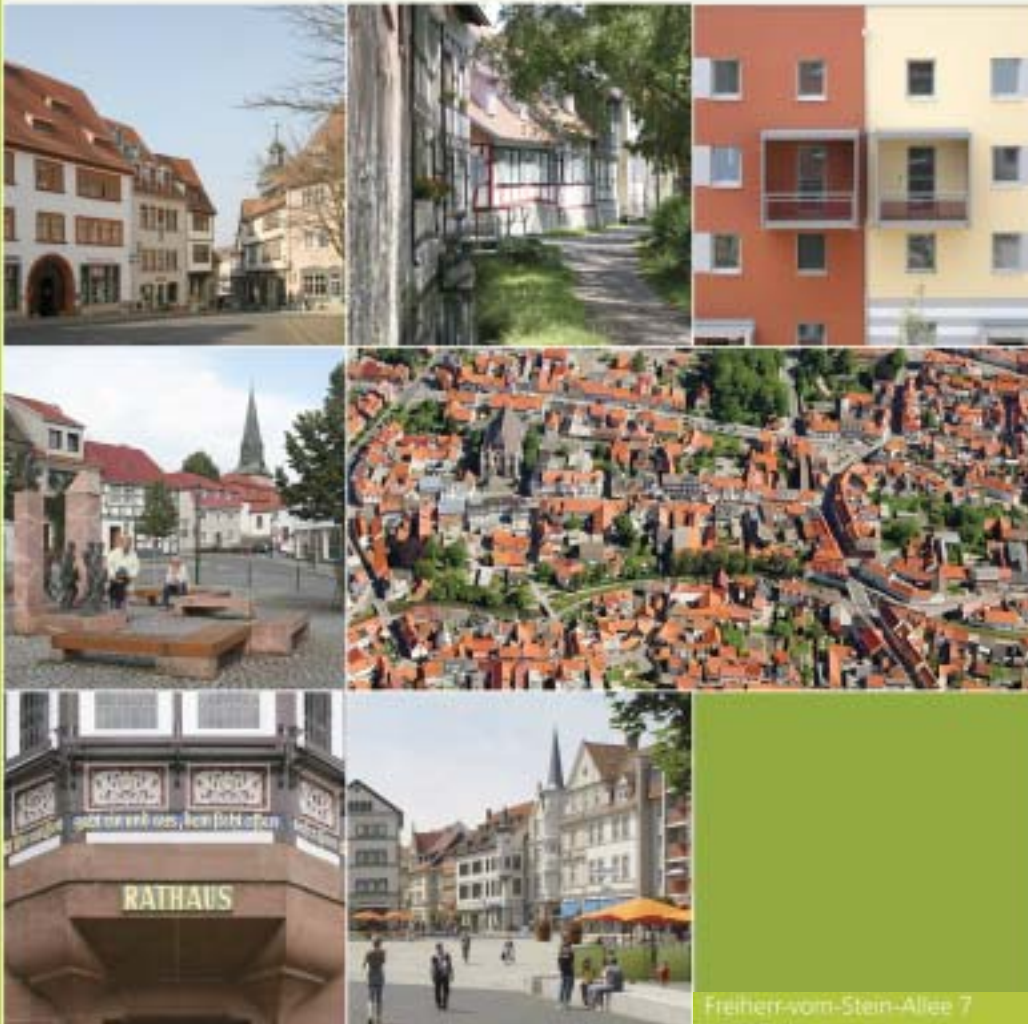


WOHNSTADT WEIMAR

INNOVATIVE STADT- UND FLÄCHENENTWICKLUNG

Ihr Spezialist für :

- >> Stadtentwicklung
- >> Projektentwicklung
- >> Consulting



NH | ProjektStadt

NH | ProjektStadt

EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT
GESCHÄFTSSTELLE WEIMAR

Freiherr-vom-Stein-Allee 7
99425 Weimar

Telefon: 03643. 879-0
Telefax: 03643. 879-115
E-Mail: info@nh-projektstadt.de

Im Bundeswettbewerb »Energetische Sanierung von Großwohnsiedlungen«, ausgelobt im Januar 2009 durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumordnung in Bonn, haben sich die beiden großen Wohnungsunternehmen der Stadt Schmalkalden prächtig platziert. Der Wettbewerbsbeitrag »Integriertes Stadtentwicklungskonzept für Walperloh« erreichte einen dritten Platz und somit überregionale Anerkennung. Unter Federführung des für seine innovativen Lösungen bekannten Stadt- und Flächenentwicklers »WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH | Geschäftsstelle Weimar« wurden mit den beiden großen städtischen Wohnungsunternehmen Wege und Möglichkeiten zur Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen gerade in der Walperloher Plattenbausiedlung erarbeitet. Schmalkaldens Bürgermeister Thomas Kaminski erkannte die herausragende Bedeutung des von höchster Stelle zur Umsetzung empfohlenen Projektes und ermutigte in einem Brief (Zitat): *Das Wohngebiet »Walperloh« als Plattenbausiedlung der 70er- und 80er-Jahre ist ein wichtiger Wohnstandort für die Stadt Schmalkalden und ein Schwerpunkt des Stadtumbaus. Ziel der Stadt ist es – in Zusammenarbeit mit den Wohnungsunternehmen – das Wohngebiet zu einer zukunftsfähigen Großwohnsiedlung mit positivem Image zu entwickeln... Vor diesem Hintergrund berücksichtigt der vorliegende Wettbewerbsbeitrag neben der städtebaulichen Entwicklung auch die ökonomischen und energetischen Aspekte dieses Entwicklungsprozesses. Aufgrund des interdisziplinären Ansatzes ist eine vielschichtige, umsetzungsorientierte Betrachtung gegeben. Durch die Analyse und Bewer-*



tung des Standortes, die Bestimmung von Zielen sowie die Ableitung von Maßnahmen wird ein Bogen gespannt, der den Rahmen für die Weiterentwicklung des Gebietes vorgibt. Der Wettbewerbsbeitrag findet die volle Zustimmung der Stadt Schmalkalden und entspricht den allgemeinen Zielen des Stadtentwicklungskonzeptes in seiner Fortschreibung.«

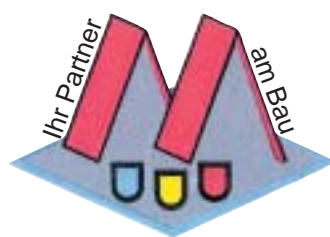
Das 55-seitige Konzept ist bis zum Jahre 2020 ausgelegt und enthält gleich mehrere Paletten von Maßnahmen, um das Wohngebiet »Walperloh« in die weitere Stadtentwicklung einzubeziehen. So beschreibt der anfängliche »Strategische Ansatz« den groben Rahmen,

Konzeptgebiet »Walperloh«

mit erfolgreicher Teilnahme
am Bundeswettbewerb
»Energetische Sanierung
von Großwohnsiedlungen«

Im Auftrag und mit Unterstützung:

Stadt Schmalkalden
WBG | Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden
WGS | Wohnungsgenossenschaft Schmalkalden
Stadtwerke Schmalkalden GmbH
Architekten und Ingenieure Bießmann + Büttner
pbk | Planungsbüro Kiesel
Architekturbüro Dr. Klaus Rasche
NH | ProjektStadt · Fachhochschule Schmalkalden



Putz- und Malergeschäft

Jürgen Massi

Dipl.-Ing. (FH) / Malermeister

- Maler- und Tapezierarbeiten • Bodenbeläge •
- Innen- und Außenputz • Trockenausbau • Gerüstbau •
- Wärmedämmsysteme •
- Parkettschleif- und Anstricharbeiten • Restaurierung •
- Fließestrich • Sandstrahlarbeiten

Ortsstraße 143 • 98593 Floh-Seligenthal / OT Kleinschmalkalden
Tel. (03 68 49) 2 05 55 • Fax (03 68 49) 2 05 07 • eMail: j.massi@t-online.de



ProjektStadt
NH

in dem sich die einzelnen Akteure koordiniert zu bewegen haben: Mit 956 Wohnungen (53 % des Gesamtbestandes) der Wohnungsbaugesellschaft und 720 Wohnungen (46 % des Gesamtbestandes) der Wohnungsgenossenschaft liegt für beide Unternehmen die Hauptkonzentration an Wohnungen im Konzeptgebiet. Bei ihrem Vorhaben werden WBG und WGS durch die Stadt und die Stadtwerke Schmalkalden unterstützt.

Strategischer Ansatz

- A. Das Wohnungswirtschaftliche Konzept ermittelt auf der Grundlage der Bevölkerungsprognose der Gesamtstadt und ihrer Konkretisierung für das untersuchte Viertel den zukünftigen Wohnungsbedarf.
- B. Das Stadtteilentwicklungskonzept greift die Zahlen auf und entwickelt gestalterische Umsetzungsmöglichkeiten.
- C. Das Energieeffizienzkonzept greift die geplanten Umbauten auf und erhöht den Mietwert mit günstigen Versorgungsoptionen für die Mieter.
- D. Das Finanzierungskonzept plant die Kosten im Rahmen der zukünftig erzielbaren Mieten.

- E. Das Partizipationskonzept vermittelt die geplanten Maßnahmen an die Mieter und erstellt einen Plan zur Einbeziehung der Mieter sowie zur Zusammenarbeit der Eigentümer.
- F. Das Durchführungskonzept stellt die Entscheidungsgrundlagen dar und erläutert die zukünftige Umsetzung.

A. Wohnungswirtschaftliches Konzept

Ziel des Wohnungswirtschaftlichen Konzeptes ist es, für die Wohnungsunternehmen die Anzahl und Qualität der zukünftig nachgefragten Wohnungen zu ermitteln. Schwerpunkt bildet die Quantifizierung des Bedarfs sowie die daraus für die Stadtentwicklung resultierenden Folgen. Wie so viele andere Kleinstädte in den neuen Bundesländern hat Schmalkalden mit der Abwanderung insbesondere junger Menschen zu kämpfen. Nach der Prognose des Thüringer Landesamtes für Statistik wird sich dieser Trend weiter fortsetzen und zu einem deutlichen Verlust von 6,6 Prozent der Einwohner bis zum Jahre 2020 führen. Daß heißt, dass sich die heute noch in Schmalkalden lebenden 17 630 Einwohner auf dann prognostizierte 16 466 reduzieren. Für

die Vermietungssituation nachteilig entwickelt sich bis 2020 auch die Altersstruktur. Im Erhebungsjahr 2006 lag in der Fachwerkstadt das Durchschnittsalter noch bei 44,5 Jahren, im Jahr 2020 werden es wohl 49,1 Jahre sein. Das Wohnungswirtschaftliche Konzept beschreibt des weiteren die Walperloher Charakteristika, und zwar die dort herrschenden erheblichen Höhendifferenzen, die unmittelbare Nachbarschaft zur im Tal gelegenen Fachhochschule oder dass sich 444 Wohneinheiten im Besitz anderer Eigentümer befinden. NH | ProjektStadt entwickelt verschiedene Szenarien zur Entwicklung des Wohnungsbedarfs und bezeichnet als entscheidende Größe für die Nachfrage am Wohnungsmarkt die Anzahl der existierenden Haushalte.

(Fortsetzung auf Seite 12)

WOHNSTADT arbeitet als Stadtentwickler und Consultant unter der Dachmarke NH-Projektstadt von den Standorten Frankfurt, Kassel und Weimar interdisziplinär für öffentliche und private Bauherren. Als Bestandhalter eines großen Wohnungsportfolios sind wir besonders engagiert für die Immobilienwirtschaft tätig. Architekten, Ingenieure und Kaufleute erstellen komplexe Dienstleistungspakete mit einem hohen Grad an Partizipation der Bauherren und Nutzer. Projektentwicklung und -steuerung sind ebenso unsere Kernkompetenzen wie die treuhänderische Tätigkeit für Kommunen und Spezialdienstleistungen im Finanzierungs- und Fördermittelmanagement. | WOHNSTADT | www.nh-projektstadt.de

(Fortsetzung von Seite 11)

Aus den äußerst detailreichen Fakten zieht das Konzept unter Punkt A. insofern ein erstes Fazit, als dass der Wohnungsbestand aus qualitativen und quantitativen, sprich aus betriebswirtschaftlichen Gründen, generell durch beide Wohnungsunternehmen angepasst werden muss. Die diesbezüglichen Empfehlungen zum Rückbau und Teilrückbau betreffen insgesamt 370 Wohneinheiten. Zudem müsse die im »Walperloh« verbleibende Bausubstanz unbedingt einer energetischen Ertüchtigung unterzogen werden. Einer der Schwerpunkte wird beispielsweise im weiter steigenden Bedarf zur Schaffung seniorengerechter und barrierefreier Wohnungen beschrieben. Auch die punktuelle Aufwertung zu hochwertigen Maisonette-Wohnungen mache Sinn, und das treffe ebenso auf die Schaffung eines bisher fehlenden Quartiertreffs zu. Ausdrücklich erwähnt das Konzept die Notwendigkeit zur Verbesserung des Wohnumfeldes sowie die Schaffung neuer Stellplätze und Wegebeziehungen. Auf jeden Fall sei die Umsetzung dieser und weiterer Einzel-

maßnahmen – ausgewiesen unter Punkt B. im sogenannten Stadtteilentwicklungskonzept – nur in engster Kooperation zwischen den verschiedenen Wohnungseigentümern und mit Unterstützung der Stadt Schmalkalden möglich.

C. Energieeffizienz-konzept

Energiegerechte Stadt- und Gebäudeplanung sind wesentliche Komponenten zur Realisierung der Klimaschutzziele der Bundesregierung und Voraussetzung für den Aufbau flexibler, langfristig sicherer und ökonomisch wie ökologisch effizienter Strukturen der Energiebedarfsdeckung. Im Konzeptgebiet »Walperloh« herrschen aber diesbezüglich keine idealen Bedingungen, und somit werden Veränderungen angemahnt; als gewünschte Folge wären hohe Energieeinsparpotenziale zu erwarten. Unter Punkt C.5 nimmt das Energieeffizienzkonzept Gestalt an: Beispielsweise wird für die zukünftige Wärmebedarfsdeckung zur Raumheizung und Warmwasserbereitstellung die Beibehaltung der bestehenden und

energetisch sinnvollen Fernwärmeversorgung empfohlen. Die Wärmeversorgung soll zukünftig überwiegend mit Kraft-Wärme-Kopplung erfolgen. Für die Zukunftslösung existieren bereits exakte Vorstellungen der Stadtwerke, welche Mikrogesturbinen einsetzen will. Die vier ins Auge gefassten Turbinen sollen, langfristig mit Biogas betrieben, die Grundlast der Wärmeversorgung von zirka einem Megawatt decken. Wegen des hohen Flachdachanteils im Wohngebiet steht ein (noch) ungenutztes Solarenergiepotenzial nicht nur auf den Wohngebäuden, sondern auch auf allen anderen Gebäuden, wie auf Schulen, Kindereinrichtungen, Sporthallen, Einkaufsstätten, Gaststätten oder auf den Häusern der Fachhochschule und des Innovations- und Gründerzentrums, zur Verfügung. Die Nutzung dieser Flächen für die Photovoltaiktechnik ist daher eine weitere Option zur Energieerzeugung im Konzeptgebiet.

D. Finanzierungs-konzept

Die Gesamtkosten für die Umgestaltung würden sich im Realisierungszeitraum bis zum Jahr 2020 auf rund 42 Mio. € belaufen. Davon entfielen zur Investition auf die Stadt für die Umgestaltung / Aufwertung der grünen Achsen und dem Abbruch der leeren Schule 3,8 Mio. €, für den im Gebiet dritten Wohnungseigentümer ca. 1,0 Mio. € sowie auf die Stadtwerke zur Errichtung von Photovoltaikanlagen 4,4 Mio. €. Damit reduzierten sich die WBG- und WGS-Anteile auf rund 34 Mio. € – ein Volumen, das selbstverständlich nur zu bewältigen ist, wenn vorhandene Finanzierungsvorbehalte, wie der Zugang diverser Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II, KfW-Kredite, die Altschuldenproblematik oder die Eigenkapitalquote, vertretbar gelöst werden können. In diesem positiven Falle wird aber noch viel zu berichten sein...



Den Zaun hat mein Papa ge...

► eMail: tischlerei.fr

Nesselbergstraße 98593 Schnellba

In seiner Sitzung am 3. September 2009 hat der Kreistag des Landkreises Schmalkalden / Meiningen eine neue »Satzung des Landkreises Schmalkalden / Meiningen über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen – Abfallsatzung« beschlossen. Die darin abgefassten 22 Paragraphen treten am 1. Januar 2010 in Kraft und sind Anlass, auf einige der Bestimmungen explizit hinzuweisen. So verpflichtet der § 1 den Landkreis als öffentlichen Entsorgungsträger und somit zum Einsammeln und Befördern aller im § 2 aufgeführten Abfallarten, also von Hausmüll, Restmüll, gemischten Siedlungsabfällen, Abfällen aus anderen als privaten Herkunftsbereichen sowie von diversen Wertstoffen (Altpapier, Kartonagen, Hohlglas, Kunststoffe, Verbunde, Büchsen, Schrott oder von pflanzlichen und organischen Küchenabfällen). Darüber hinaus wird der besondere Umgang mit Schadstoffen (chemische Verbindungen etc.), Sperrmüll (Einrichtungsgegenstände etc.) und Elektronikschrott (Haushaltsgeräte, Batterien etc.) geregelt. Die Pflicht zur

Abfall- und Abfallgebührensatzung im Landkreis:

Veränderte Berechnung nach Anzahl der Personen

Abfallvermeidung und Abfallverwertung definiert der § 3 und hält die Benutzer der öffentlichen Abfallentsorgung an, das Entstehen von Abfällen wie das Einbringen von Schadstoffen zu vermeiden, deren Gesamtmenge zu vermindern und zur Verwertung von Abfällen beizutragen (Nutzung von Rücknahmesystemen!). Von der öffentlichen Abfallentsorgung sind nach § 10 eine ganze Reihe von Produkten / Stoffen ausgeschlossen. Hier besteht – auch zur Vermeidung von Ordnungswidrigkeiten gemäß § 18! – eine Informationspflicht des Bürgers, beispielsweise im Amtsblatt des Landkreises Schmalkalden / Meiningen v. Dienstag, dem 27. Oktober 2009 (Jahrgang 8, Ausgabe 43/09). Einige Beispiele der von der öffentlichen Entsorgung ausgeschlossenen Abfälle seien aber dennoch erwähnt: Munition, Druckgasflaschen, Krankenhausmüll inkl. Arzneimittel in Privatbesitz,

Tierkörper, Exkremente, Klärschlamm, Speiseabfälle aus Gaststätten, Großküchen und Bäckereien, Altreifen, Kraftfahrzeuge oder Abfälle, die gemäß der Abfallverzeichnisordnung (AVV) als gefährlich eingestuft sind und nur, falls zugelassen, auf der Deponie Meiningen zu entsorgen sind (Aufzählung unvollständig!). Zudem regeln die §§ 12 bis 17 die Art und Weise der Entsorgungstätigkeiten, und zwar auch in Bezug auf die Erfassung und den Umgang mit Schadstoff-Kleinmengen pro

Jahr und Haushalt in einer Abgabemenge von maximal 50 Kilogramm (§ 17). In novellierter Form zum Beschluss vorgelegt wurde auch die »Satzung des Landkreises Schmalkalden / Meiningen über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Abfallentsorgung – Abfallgebührensatzung«. Das mit sieben Paragraphen ausgestattete Schriftstück erläutert im § 4 den nunmehr gültigen »Gebührenmaßstab und Gebührensatz«. Danach wird die Gebühr für die öffentliche Abfallentsorgung bei Grundstücken mit Abfällen aus Haushaltungen nach der Zahl der auf dem Grundstück lebenden Personen als Grund-

(Fortsetzung auf Seite 15)

- Energiesparende Heizsysteme
- Bad- und Sanitärtechnik
- Brennwerttechnik
- Kundendienst
- Gasanlagen



Firma
Schmidt & Marr
Bahnhofstraße 22
98574
Schmalkalden

Telefon
(0 36 83) 60 20 61
Telefax
(0 36 83) 60 37 43

Tischlerei FRÄBEL 

Carport & Wintergärten in Massivholzbau

Treppensanierung

Fenster Türen Rolläden Innenausbau

frabel@freenet.de

03683-60 74 63

Wernshäuser Maler GmbH



- eigener Gerüstbau
- Innen- und Außenputz
- Malerarbeiten
- Belagarbeiten aller Art
- Wärmedämmung
- Trockenbau

98590 Wernshausen · Puschkinstraße 36
Telefon (03 68 48) 2 17 20 · Telefax 2 71 81
eMail: wernshausen-maler@freenet.de

Ihr zuverlässiger Partner der Wohnungswirtschaft in Thüringen



KALO KALORIMETA
Messdienste

- Rechtssichere Heizkosten, Fernwärme, Kalt- und Warmwasserabrechnungen; Datenaustausch und Inkasso
- Lieferung, Montage und Wartung aller Erfassungs- und Messgeräte einschließlich Finanzierung
- Funksystem mit 868 MHz
- **Rauchmelder nach DIN EN 14604, Brandschutz**
- Beratung für Hauseigentümer, Bauherren, Planer, Architekten und Wohnungsverwaltungen

Ablesebeleg – Bei uns Ja!

Gebietsleitung Thüringen:

Wasser- und Wärmemesstechnik

MAIK ERDMANN

Georgenthaler Straße 61 A · 99887 Herrenhof

Telefon (03 62 53) 4 87 50 - 0 · Fax (03 62 53) 4 87 50 - 99

info@kalo-thueringen.de · www.kalo.de

Bezirksleitung ANDREA VOLKMER

Am Schafberg 15 a · 36460 Frauensee

Telefon (03 69 63) 2 22 66 · Fax (03 69 63) 2 22 64

andrea.volkmer@web.de · www.kalo.de

schnell. präzise. kompetent.

Die wichtigsten Änderungen der am 1. Januar 2009 in Kraft getretenen Heizkostenverordnung sind im folgenden aufgeführt:

❶ Das Ableseergebnis muss bei allen Erfassungsgeräten, die das Ergebnis zum Ende des Abrechnungszeitraumes nicht speichern und für den Wohnungsnutzer abrufbar halten, dem Nutzer in der Regel innerhalb eines Monats schriftlich mitgeteilt werden (siehe u. a. Ausführungen von Rechtsanwalt Frank-Georg Pfeifer, Düsseldorf). KALORIMETA hat bisher bei der jährlichen Ablesung einen Ablesebeleg an die Nutzer ausgegeben und wird dies auch in Zukunft tun.

❷ Der Gebäudeeigentümer kann eine Änderung der Abrechnungsmaßstäbe nach § 6 Abs. 4 zukünftig leichter vornehmen. Gebäude- bzw. heizanlage-technische Rahmenbedingungen beschränken die Auswahl: Im Grundsatz besteht die freie Wahl des Verbrauchskostenanteils zwischen 50 und 70 Prozent durch den Vermieter. Sind die Rohrleitungen überwiegend ungedämmt und freiliegend, ist ein verbrauchsabhängiger Anteil von 50 Prozent sinnvoll (Empfehlung VDI

Kosten der Eichung sind umlegbar

Neue Heizkostenverordnung seit 1. Januar 2009 in Kraft

2077 Beiblatt Rohrwärmeabgabe). Wird ein wesentlicher Teil des Wärmeverbrauchs wegen der ungedämmten Rohre nicht erfasst, so kann gemäß Neufassung des § 7 HKVO nach anerkannten Regeln der Technik (VDI 2077 Beiblatt Rohrwärmeabgabe) abgerechnet werden. Für gas- und ölbeheizte Gebäude, die die Anforderungen der III. Wärmeschutzverordnung 1994 nicht erfüllen und bei denen die freiliegenden Rohre überwiegend gedämmt sind, ist gemäß § 7 HKVO ein Verbrauchsanteil von 70 Prozent zwingend vorgeschrieben.

❸ Die Heizkostenverordnung zählt in § 7 Abs. 2 die Heizungsbetriebskosten, die im Rahmen der Verordnung umgelegt werden, auf; zu-

sätzlich zu den bisher bekannten Kosten werden die Kosten der Eichung von Erfassungsgeräten sowie die Kosten der Verbrauchsanalysen neu aufgenommen. Die Verbrauchsanalyse soll die Entwicklung der Kosten für die Heizwärme- und Warmwasserversorgung der vergangenen drei Jahre wiedergeben; sie gibt Vermieter und Mieter Hinweise über das Verbrauchsverhalten.

❹ In § 9 ist die Kostentrennung bei verbundenen Anlagen (Heizungs- und Warmwasser wird aus der gleichen Kesselanlage erzeugt) weitestgehend überarbeitet worden. Das gesamte Rechen- und Formelwerk wurde neu gestaltet. Die alte Regel, wonach – wenn

kein Messwert eines Wasserzählers, der im Zulauf zum Boiler den Gesamtverbrauch Warmwasser misst, vorliegt, 18 Prozent der gesamten Heizkosten auf die Warmwassererwärmung in Ansatz zu bringen sind – wurde gestrichen. Statt dessen sind für die Berechnung 32 kWh/qm zu berücksichtigen. Bis Ende 2013 ist in den Ladekreislauf zwischen Heizkessel und Warmwasserspeicher ein Wärmehäufigkeitszähler einzubauen, der den Energieverbrauch für die Brauchwassererwärmung erfasst.

❺ Gemäß der Neuregelung des § 9a HKVO können jetzt auch bei Geräteausfall Vergleichszeiträume herangezogen werden, die kürzer als ein Jahr sind. Zusätzlich ist es möglich, Schätzungen auf Basis des Durchschnittsverbrauchs des Hauses vorzunehmen.

❻ Die Ausnahmeregelungen von der Heizkostenverordnung, wie sie in § 11 formuliert sind, wurden auf Passivhäuser ausgedehnt. Der Begriff der unverhältnismäßig hohen Kosten wurde präzisiert. Der Erlaubnisvorbehalt bei Versorgung mittels Kraft- / Wärmekopplung ist entfallen.

Betriebskostenabrechnung

– Termine für das Jahr 2010 –

■ Monat Mai

Schmiedhof 14, Schmiedhof 24, Schmiedhof 26, Näherstiller Straße 7, Näherstiller Straße 25, Bahnhofstraße 38, Bahnhofstraße 35, Kasseler Straße 3, Kasseler Straße 5, Stiller Tor 33, Künkelsgasse 11, Weidebrunner Gasse 6, Quellenweg 6, Gothaer Straße 18, Schloßküchenweg 13, Stiller Gasse 6

■ Monat Juni

Hedwigsweg 44–46, Hedwigsweg 48–50, Steinerne Wiese 29, Renthofstraße 64–70, Suhler Straße 8, Diemarsgraben 1, Wilhelm-Külz-Straße 22, Wilhelm-Külz-Straße 20, Teichstraße 13, Kirchhof 10, Geschwister-Scholl-Straße 6, Lutherplatz 9, Karlstraße 56, Soldatensprung 3, Salzbrücke 7, Neumarkt 4, Neumarkt 3, Neumarkt 1, Renthofstraße 5, Straße der Einheit 11 in Mittelstille, Hauptstraße 2 in Breitenbach, Herrentälchen 23, Herrentälchen 25, Herrentälchen 27, Herrentälchen 29, Herrentälchen 31, Herrentälchen 33, Herrentälchen 35, Herrentälchen 43

■ Monat Juli

Auerweg 17, Rentenmarkstraße 7–9, Sophienweg 3, Am Walperloh 1–1g, Martin-Luther-Ring 25–37, Asbacher Str. Nr. 3, Pfaffenbach 41 c + d, Hoffnung 11, Hoffnung 22 / 24, Holzergasse 14, Klostersgasse 2, Steingasse 2

■ Monat August

Näherstiller Str. 13, Kasseler Straße 93, Stiller Gasse 14, Stumpfelsgasse/ Braugasse, Haargasse Nr. 1–9, Haar-

gasse 2–12 / Weidebrunner Gasse 1, Haargasse 15–25, Haindorfsgasse Nr. 2–10, Auer Gasse Nr. 11–19, Am Alten Graben Nr. 9, Auer Gasse 1

■ Monat September

Marienweg 2–8, Marienweg 20–28, Hedwigsweg 43–47, Hedwigsweg 41–41 b, Helenenweg 3–9, Helenenweg 2–18 a, Helenenweg 23–33, Grenzweg 12–34, Schmiedhof 19 / 19 a, Näherstiller Straße 15–17 b, Weidebrunner Gasse Nr. 2, Am Boden 1–3, Martin-Luther-Ring 30–36, Suhler Straße 15, Kanonenweg 34, Kirchhof 17

■ Monat Oktober

Marienweg 1, Stiller Tor 39, Allendestraße 24 a–d, Allendestraße 26–40, Allendestraße 42, Allendestraße 44–52, Asbacher Straße 11–11 d, Klostersgasse 3–4 a, Salzbrücke 8, Hoffnung 17, Hauptstraße 12 in Mittelschmalkalden, Näherstiller Straße 7 in Asbach, Hauptstraße 10 in Mittelschmalkalden

Freiwillige Zahlungen helfen –

- Noch ein Wort zu den Betriebskostenabrechnungen: Die WBG-Geschäftsführung rät wie schon in den Vorjahren, den steigenden Aufwendungen für Heizung, Wasser und Müll verantwortungsvoll entgegenzuwirken. Vereinbaren Sie mit uns aufgrund der enorm gestiegenen Verbrauchspreise freiwillige Vorauszahlungen oder bilden Sie zweckbezogene Rücklagen. In Einzelfällen sind wir bereit, ausstehende Nachzahlungen über Ratenvereinbarungen zu lösen.

Schuldentilgung auch per Raten!

Ordnung und Sauberkeit in »Walperloh«:

Fremdfirmen reinigen

Nach langer Vorlaufzeit war am Ende alles nur halb so schlimm. Im Wohnbereich Allendestraße 24–52 und Walperloh 1–19 wurden im Verlauf des Jahres die wichtigsten Reinigungsarbeiten von einer beauftragten Fremdfirma im wöchentlichen Rhythmus übernommen. Die auf die Miete umlegbaren Kosten betragen rund vier bis fünf EUR monatlich – eine Belastung, mit der selbst Kritiker leben können. Das Ergebnis überzeugt auch die WBG-Seite, denn Ordnung und Sauberkeit sind in den Treppenhäusern, Fluren und Kellern endlich wieder gewährlei-

stet. Schon überlegen die Verantwortlichen, wo der Einsatz von Fremdfirmen in einem nächsten Schritt veranlasst werden könnte. Dabei spielt der Sicherheitsaspekt eine wichtige Rolle. Mehrere Brände haben in der Vergangenheit aufgeschreckt, und auch deshalb ist dafür Sorge zu tragen, »illegale Müllecken« zu beseitigen. Zudem ist von WBG-Seite beabsichtigt, mit dem Einbau von Brandschutzmeldern, die gesetzlich in den Bestandswohnungen noch nicht vorgeschrieben sind, in den Großraumsiedlungen die potenziellen Gefahrenquellen zu mildern.

(Fortsetzung von Seite 13)

gebühr und nach dem tatsächlichen Entleerungsvolumen, jedoch wenigstens nach dem Mindestentleerungsvolumen, als Leistungsgelbst gebühren bemessen. Zahl und Füllraum der Restmüllbehälter, die auf einem Grundstück wenigstens bereitzustellen sind, werden nach der Abfallsatzung des Landkreises bestimmt. In diesem Zusammenhang gewinnt der § 8 der Abfallsatzung an Bedeutung, in dem die Mitteilungs- und Auskunftspflicht insofern zu beachten ist, als dass dem Landkreis unaufgefordert und unverzüglich das Vorliegen bzw. der veränderte Umfang der Anschlusspflicht (Anzahl der Bewohner, Art, Beschaf-

fenheit und Menge des Abfalls etc.) in schriftlicher Form zu melden ist. Ferner haben die Anschlusspflichtigen über alle wesentlichen Umstände Auskunft zu erteilen, soweit eben diese Umstände die öffentliche Abfallentsorgung respektive Gebührenberechnung betreffen. Wesentliche Umstände sind im übrigen immer dann anzunehmen, wenn sich die Anzahl der Bewohner ändert und dadurch auch eine Veränderung des Behältervorhaltevolumens notwendig wird. Wie die Abfallsatzung des Landkreises tritt auch dessen Abfallgebührensatzung am 1. Januar 2010 in Kraft. Alle Informationen sind unter www.lk-sm.de noch einmal bis in die letzte Einzelheit recherchierbar.

Walter Meier

Gereimtes über Ungereimtes

1987
2008

Sprüche und Gedichte
zur Geschichte

Ich sag's Euch ehrlich, Freunde früher Tage:
Noch nie fiel mir ein Jahrespruch so schwer.
Ich lüge nicht, wenn ich bedauernd sage:
Was sonst Vergrüßen war, ward mir zur Plage,
wo Worte fehlen, reimt es sich nicht mehr.

Daß meine Jahresprüche nicht gefielen,
verriet mir Theo mal so nebenbei.
Sie würden jeden Optimismus kühlen
und Nostalgie seel' nach oben spülen.
Was soll' ich tun? Ich pflichtete ihr bei.

Drum laßt mit mir Sünder Gnade walten
und drückt verzeihend mal ein Auge zu.
Es sind dieselben »schwankenden Gestalten«,
die nach wie vor die Welt in Atem halten;
das Jahr ist schuldlos, so wie ich und Du.

Vom Meister des Sports zum Meister des Worts:
»**GEREIMTES ÜBER UNGEREIMTES**«
Sprüche und Gedichte zur Geschichte mit 2 Abb.
Softcover, 112 S. im Schwarzweißdruck, ISBN 978-3-937494-46-3. Erschienen im viademica-verlag berlin, Berlin & Halle (Saale) ----- Preis: 9,80 €

Ob Dollar, Lira, Franc und Gulden,
ob Deutsche Mark, ob Krone, Pfund:
Die ganze Welt lebt nur von Schulden,
Ich finde das höchst ungesund.

Doch wag' ich nicht, den Stab zu brechen;
Das neue Jahr steht vor der Tür
und scheint prophetisch zu versprechen:
Die Schulden kommen auch zu dir!

Ich widme diese
allerletzten Zeilen
der allerersten
deutschen Kanzlerin,
um ihr, gereimt,
persönlich mitzuteilen,
wie tief enttäuscht
ich »Dosi« von ihr bin. . .

Und mauschle nicht zu
innig mit den Reichen,
den Professoren
ohne Vaterland.
Du weißt: Das Kapital
geht über Leichen.
Du düdest es und stellst
sogar die Weichen
und überläßt dem Zepher
ihre Hand.

Resümierend darf man behaupten: Wer eines der Buchexemplare in erster Auflage erwischt, macht ein echtes Schnäppchen – mehr noch, er schnappt nach einem Lecker(en)BISSen. Und er lernt mit Walter Meier einen Menschen kennen, der gegen die Ungereimtheiten des Lebens mit wohl gereimten Worten à la Tucholsky, Kästner und Heine geistreich zu Felde zieht.

Impressum

Herausgeber: Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden mbH ·
Steinerne Wiese 6, 98574 Schmalkalden · Tel. (0 36 83) 6 90 30,
Fax (0 36 83) 69 03 26 · eMail über info@wobaum.de ■ Pro-
jektbetreuung: Detlev Gerlach · Telefon (0 36 82) 46 58 37 +
0175 / 3 23 93 90 ■ Texte, Fotos, Satz und Layout: Rolf
Thieme · Tel. 0171 / 6 95 43 38 · eMail über info@viademica.de
■ Druck: WEHRY-DRUCK oHG · Im Wiesgrund 1 · 98617
Untermaßfeld · Telefon (03 69 49) 201 10 ■ timetext by
www.viademica.de

Thüringer Landesgartenschau 2013:

Für Schmalkalden eine perfekte Perspektive

Unsere Fachwerkstadt ist im Jahre 2013 erwartungsfroh Gastgeberin der Thüringer Landesgartenschau. Noch unter der Althaus-Regierung war im Herbst des vergangenen Jahres der Antrag aus Schmalkalden in Erfurt eingereicht worden – an einen positiven Bescheid hatte man im Rathaus wohl eher nicht ge-

glaubt. Die entsprechenden Bewerbungsunterlagen wurden schon im September 2008 unter das Thema »GartenZeitReise« gestellt und haben die Jury offenbar überzeugt. Der Zuschlag für Schmalkalden gilt als sicher, auch wenn das ganz offizielle Bestätigungsschreiben noch nicht auf dem Tisch liegt. Neben Schmalkalden hatten Apolda, Jena, Weißensee und Zeulenroda-Triebes auf die Gunst der Vergabestelle gehofft. Wie man sich 2013 eine »GartenZeitReise« vorstellt, beschreibt uns perspektivreich der seit dem Vorjahr unter www.schmalkalden.de gespeicherte Bewerbungstext (Auszug): »Die Verschmelzung von Landesgartenschau, Innen- und Altstadt sowie integrierter Stadtrandbereiche wird einen großartigen Rundgang durch temporär angelegte Wechselflächen, industrielle Präsentationen, gründerzeitliche Kur-landschaften, mittelalterliche Innenstadtbereiche bis hin zum Wahrzeichen der Stadt – Schloss Wilhelmsburg – ermöglichen. Der Besucher kann sich auf eine Zeitreise durch die Phasen der Stadtgeschichte begeben: von der Zukunft über die Moderne, die Gründerzeit, die Renaissance bis hin zum Mittelalter.“ . . .

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!



Ständige Ausstellung im Haus!

Ilgen & Krech GmbH

Fenster- und Türenbau

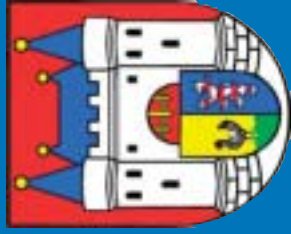
Unterm Bahnhof 15 • 98590 Wernshausen
Telefon (03 68 48) 2 17 31 + 2 17 32 · Telefax (03 68 48) 2 17 48
eMail: ilgen-krech@t-online.de · Internet: www.ilgen-krech.de

▶ Auch Samstags bis 12.00 Uhr geöffnet!





2010



Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden mbH

JANUAR		FEBRUAR		MÄRZ		APRIL		MAI		JUNI	
1 Fr	Neujahr	1 Mo		1 Mo	1 Do	Gründonnerstag	1 Sa	Maifeiertag	1 Di	Int. Kindertag	
2 Sa		2 Di		2 Di	2 Fr	Karfreitag	2 So		2 Mi		
3 So		3 Mi		3 Mi	3 Sa	Ostersamstag	3 Mo		3 Do	Fronleichnam	
4 Mo		4 Do		4 Do	4 So	Ostersonntag	4 Di		4 Fr		
5 Di		5 Fr		5 Fr	5 Mo	Ostermontag	5 Mi		5 Sa	Tag der Umwelt	
6 Mi	Hlg. Drei Könige	6 Sa		6 Sa	6 Di		6 Do		6 So		
7 Do		7 So		7 So	7 Mi	W'gesundh'tag	7 Fr		7 Mo		
8 Fr		8 Mo		8 Mo	8 Do	Int. Frauentag	8 Sa	Tag d. Befreiung	8 Di		
9 Sa		9 Di		9 Di	9 Fr		9 So	Muttertag	9 Mi		
10 So		10 Mi		10 Mi	10 Sa		10 Mo	Tag des Buches	10 Do		
11 Mo		11 Do		11 Do	11 So		11 Di		11 Fr		
12 Di		12 Fr		12 Fr	12 Mo		12 Mi		12 Sa		
13 Mi		13 Sa		13 Sa	13 Di		13 Do	Chr. Himmelfahrt	13 So		
14 Do		14 So	Valentinstag	14 So	14 Mi		14 Fr		14 Mo		
15 Fr		15 Mo	Rosenmontag	15 Mo	15 Do		15 Sa		15 Di		
16 Sa		16 Di	Fastnacht	16 Di	16 Fr		16 So		16 Mi		
17 So		17 Mi	Aschermittwoch	17 Mi	17 Sa		17 Mo		17 Do		
18 Mo		18 Do		18 Do	18 So		18 Di		18 Fr		
19 Di		19 Fr		19 Fr	19 Mo		19 Mi		19 Sa		
20 Mi		20 Sa		20 Sa	20 Di	Frühlingsanfang	20 Do		20 So		
21 Do		21 So		21 So	21 Mi		21 Fr		21 Mo	Sommeranfang	
22 Fr		22 Mo		22 Mo	22 Do		22 Sa		22 Di		
23 Sa		23 Di		23 Di	23 Fr	W'tag d. Buches	23 So	Pfingstsonntag	23 Mi		
24 So		24 Mi		24 Mi	24 Sa		24 Mo	Pfingstmontag	24 Do		
25 Mo		25 Do		25 Do	25 So	Tag des Baumes	25 Di		25 Fr		
26 Di		26 Fr		26 Fr	26 Mo		26 Mi		26 Sa		
27 Mi	Holocaust-G'tag	27 Sa		27 Sa	27 Di	Welttheatertag	27 Do		27 So	Siebenschiäfer	
28 Do		28 So		28 So	28 Mi		28 Fr		28 Mo		
29 Fr				29 Mo	29 Do		29 Sa		29 Di		
30 Sa				30 Di	30 Fr	Walpurgisnacht	30 So		30 Mi		
31 So				31 Mi	31 Mo		31 Mo		31 Mo		





2010



SCHMALKALDEN



Wohnungsbaugesellschaft
der Stadt Schmalkalden

Sprechzeiten:
Dienstag 9:00 - 12:00
Donnerstag 9:00 - 12:00
13:00 - 16:00

Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden mbH

JULI		AUGUST		SEPTEMBER		OKTOBER		NOVEMBER		DEZEMBER	
1 Do	1 So	2 Mo Roma-Ged'tag	1 Mi Antikriegstag	1 Fr	1 Mo Allerheiligen	1 Mi	1 Fr	2 Sa	2 Di Allerseelen	1 Mi	1 Mi
2 Fr	3 Di	3 Fr	2 Do	3 So Tag d. dt. Einheit	2 Di	2 Do	2 Sa	3 Mi	3 Mi	2 Do	2 Do
3 Sa	4 Mi	4 Sa	3 Fr	4 Mo Erntedankfest	4 Do	3 Fr	3 So Tag d. dt. Einheit	4 Do	4 Do	3 Fr	3 Fr
4 So	5 Do	5 So	4 Sa	5 Di	5 Fr	4 Do	4 Mo Erntedankfest	5 Fr	5 Fr	4 Sa	4 Sa Skt. Barbara
5 Mo	6 Fr Hiroshima-G'tag	6 Mo	5 So	6 Mi	6 Mo	5 Fr	6 Mi	6 Sa	6 Mo	5 So 2. Advent	5 So 2. Advent
6 Di	7 Sa	7 Di	6 Mo	7 Do	7 Do	6 Fr	7 Do	7 So	7 Di	6 Mo Nikolaustag	6 Mo Nikolaustag
7 Mi	8 So	8 Mi Weltbildungstag	7 Di	8 Fr	8 Mo	7 Di	8 Fr	8 Mo	8 Mi	7 Di	7 Di
8 Do	9 Mo	9 Do	8 Mi Weltbildungstag	9 Sa	9 Di Fall der Mauer	8 Mi	8 Fr	9 Di	8 Mi	8 Mi	8 Mi
9 Fr	10 Di	10 Fr	9 Do	10 So	9 Di	09 Do	9 Sa	9 Di	09 Do	09 Do	09 Do
10 Sa	11 Mi	11 Sa	10 Fr	11 Mo	10 Mi	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Fr	10 Fr
11 So Weltbevölk'tag	12 Do Tag der Jugend	12 So Tag d. Denkmals	11 Sa	12 Di	11 Do Skt.-Martinstag	11 Sa UNICEF-G'r'tag	11 Mo	12 Fr	12 So 3. Advent	11 Sa UNICEF-G'r'tag	11 Sa UNICEF-G'r'tag
12 Mo	13 Fr	13 Mo	12 Di	13 Mi	12 Fr	12 So 3. Advent	12 Di	13 Sa	13 Mo	12 So 3. Advent	12 So 3. Advent
13 Di	14 Sa	14 Di	13 Mo	14 Do	13 Mi	13 Sa	14 Do	14 So Volkstrauertag	14 Di	13 Mo	13 Mo
14 Mi	15 So Mariä Himmelf.	15 Mi	14 Di	15 Fr	14 Do	14 So Volkstrauertag	15 Fr	15 Mo	14 Di	14 Di	14 Di
15 Do	16 Mo	16 Do	15 Mi	16 Sa	15 Fr	15 Mo	15 Fr	16 Di	15 Mi	15 Mi	15 Mi
16 Fr	17 Di	17 Fr	16 Do	17 So	16 Sa	16 Di	16 Sa	17 Mi	16 Do	16 Do	16 Do
17 Sa	18 Mi	18 Sa	17 Fr	18 Mo	17 So	17 Mi	17 So	18 Do	17 Fr	17 Fr	17 Fr
18 So	19 Do	19 So	18 Sa	19 Di	18 Mo	18 Do	18 Mo	19 Fr	18 Do	18 Sa	18 Sa
19 Mo	20 Fr	20 Mo Weltkinderdag	19 So	20 Mi	19 Di	19 Fr	19 Mo	20 Sa	19 Fr	19 So 4. Advent	19 So 4. Advent
20 Di Widerst.-G'tag	21 Sa	21 Di Weltfriedenstag	20 Mo Weltkinderdag	21 Do	20 Mi	20 Sa	20 Mi	21 So	20 Sa	20 Mo	20 Mo
21 Mi	22 So	22 Mi	21 Di Weltfriedenstag	22 Fr	21 Do	21 So Totensonntag	21 Do	22 Mo	21 Di	21 Di	21 Di
22 Do	23 Mo	23 Do Herbstanfang	22 Mi	23 Sa	22 Fr	22 Mo	22 Fr	23 Di	22 Mo	22 Mi	22 Mi Winteranfang
23 Fr	24 Di	24 Fr	23 Do Herbstanfang	24 So	23 Sa	23 Di	23 Sa	24 Mi	23 Do	23 Do	23 Do
24 Sa	25 Mi	25 Sa	24 Fr	25 Mo	24 So	24 Mi	24 So	25 Do	24 Mi	24 Fr Heiligabend	24 Fr Heiligabend
25 So	26 Do	26 So	25 Sa	26 Di	25 Mo	25 Do	25 Mo	26 Fr	25 Do	25 Sa 1. W'feriertag	25 Sa 1. W'feriertag
26 Mo	27 Fr	27 Mo	26 So	27 Mi	26 Di	26 Fr	26 Di	27 Sa	26 Fr	26 So 2. W'feriertag	26 So 2. W'feriertag
27 Di	28 Sa	28 Di	27 Mo	28 Do	27 Mi	27 Sa	27 Mi	28 So 1. Advent	27 Mo	27 Mo	27 Mo
28 Mi	29 So	29 Mi	28 Di	29 Fr	28 Do	28 So 1. Advent	28 Do	29 Mo	28 Di	28 Di	28 Di
29 Do	30 Mo	30 Do	29 Mi	30 Sa Halloween	29 Fr	29 Mo	29 Fr	30 Di	29 Mi	29 Mi	29 Mi
30 Fr	31 Di	31 Di	30 Do	31 So Reformationstag	30 Sa	30 Di	30 Sa Halloween	31 Fr Silvester	30 Do	30 Do	30 Do
31 Sa					31 So Reformationstag		31 So Reformationstag		31 Fr Silvester	31 Fr Silvester	31 Fr Silvester

Wegen seiner Baustruktur und seiner kulturhistorischen Bedeutung steht der Rathauskomplex (1419) Schmalkaldens unter Denkmalschutz. Dessen äußeres Erscheinungsbild wie teilweise das Gebäudeinnere wurden bereits Ende der 90er Jahre restauriert. Lediglich der Erdgeschossbereich mit der Eingangshalle fristete noch ein eher unglückliches Dasein. Der Zugang war vor der Sanierung nicht barrierefrei und der Weg zu den Ämtern im Haus durch Treppen für Rollstuhlfahrer und ältere Menschen beschwerlich. Des Weiteren konnte die große Eingangshalle nicht genutzt werden. Eine wichtige Aufgabe war es daher, das Rathaus als »modernes und bürgerfreundliches Dienstleistungsunternehmen« zu präsentieren. Das Kernstück der architektonischen Gestaltungsaufgabe lag in der Herstellung der Lesbarkeit der historisch bedeutenden Raumelemente in Verbindung zur zeitgemäßen Nutzung. Dies sollte in zwei Schritten erfolgen. Der erste Schritt war die Einrichtung eines Bürgerbüros und die Er-



Neugestaltung Foyer Rathaus Schmalkalden

■ Präsentiert durch
Architekturbüro **Bießmann + Büttner** ■

richtung eines barrierefreien Zugangs zur Empfangshalle vom Altmarkt aus. Als zweiter Schritt folgte die Neugestaltung der Rathauseingangshalle. Sie ist beispielsweise geeignet als Anlaufpunkt für Führungen. Die Stadtführer können mit Videos, Animationen, Kurzfilmen etc. den Besuchern die Geschichte und das Leben der Stadt näher bringen. Zu diesem Zweck wurden eine Leinwand und temporäre Sitzmöbel installiert. Ebenso ist die Halle für kulturelle Veranstaltungen, Empfänge oder Autogramstunden nutzbar.

Der Zugang in das Rathaus erfolgt vom Altmarkt. Vor der Sanierung gab es eine Stufe vom Altmarktniveau in die Eingangshalle. Im Zuge der Umgestaltungsmaßnahmen des »Stadtbodens«, insbesondere im Bereich Altmarkt, bestand

die Aufgabe, die Eingangssituation ins Rathaus barrierefrei herzurichten. Rollstuhlfahrer sollten ohne zusätzliche Hilfe die Rathauseingangshalle erreichen. Dafür war die zirka 15 Zentimeter hohe Eingangsstufe zu entfernen und der Fußboden im Halleninneren um das Niveau der Stufe abzusenken. Somit entstand ein einheitliches Niveau.

Das Oberlicht mit der Rathausinschrift über der Eingangstür blieb erhalten, ebenso der historische Kämpfer. Der neuzeitliche Kämpfer darunter ist ausgetauscht und durch einen höheren ersetzt worden. Rechts neben der Eingangstür erfüllt eine Kommunikationssäule die Funktionen von Klingel, Gegensprechanlage und Briefkasten. Durch den Abbruch des vorhandenen Fußbodens eröffnete sich die Möglichkeit,

die Oberfläche neu zu gestalten. Eine transparente Wandkonstruktion aus Stahl und Glas trennt jetzt im vorderen Bereich einen Windfang ab. Dieser wird auch außerhalb der Öffnungszeiten für Interessierte geöffnet sein. Über ein Infoterminal und einen Schaukasten kann man Neuigkeiten erfahren.

Nach dem Windfang folgt der Hauptraum der Eingangshalle. Die Farbgestaltung des Raums wurde bewusst zurückhaltend und hell gehalten, damit sowohl das große Wandbild an der Stirnseite, als auch die neu geordneten Wappen an beiden Längswänden hervorgehoben werden. Unterstützt durch das ausgewogene Lichtkonzept mit indirekter und direkter Beleuchtung strahlen Wandbild und Wappen in neuem Glanz. Entlang der Längswände wurden loungeartige Sitzmöbel aufgestellt, die zum Verweilen und Warten einladen. Eine geschulte(r) Mitarbeiter(in) nimmt die Bürger und Besucher hinter einem Tresen in Empfang, um sie zu informieren, weiterzuleiten oder gleich selbst zu beraten. Das Foyer – ein Raum aus dem Jahre 1402 – bildet heute die multifunktionale Kommunikationsplattform des Rathauses.



■ **BILD GANZ OBEN:** Das große Wandbild am Ende des Raumes – hinter dem Tresen – ist der Nachwelt selbstverständlich erhalten geblieben.
■ **BILD LINKS:** Die neu geordneten Wappen des Schmalkaldischen Bundes.
■ **BILD OBEN:** Windfang im Eingangsbereich mit Informationsmaterial



ARCHITEKTEN und INGENIEURE
Bießmann + Büttner

Dipl.-Ing. Architekt
Jens Büttner | Inhaber

Dipl.-Ing. Bauingenieur
Steffen Bießmann | Inhaber

Mitglied der Vereinigung
Freischaffender
Architekten Deutschlands
e.V. (VFA)

PSF 34 | Reiherstor 11
D-98574 Schmalkalden

Tel. (036 83) 60 03 47
Fax (036 83) 40 22 08 / 40 22 07

eMail:
Biebsmann-Buettner@t-online.de



Eduard Mörike
(1804 – 1875)

Die Heilige Nacht

Gesegnet sei die Heilige Nacht,
die uns das Licht der Welt gebracht!

Wohl unterm lieben Himmelszelt
die Hirten lagen auf dem Feld.

Ein Engel Gottes, licht und klar,
mit seinem Gruß tritt auf sie dar.

Vor Angst sie decken ihr Angesicht,
da spricht der Engel: »Fürcht't euch nicht!«

»Ich verkünd euch große Freud:
Der Heiland ist geboren heut.«

Da gehn die Hirten hin in Eil,
zu schaun mit Augen das ewig Heil;
zu singen dem süßen Gast Willkomm,
zu bringen ihm ein Lämmlein fromm.

Bald kommen auch gezogen fern
die Heiligen Drei König' mit ihrem Stern.

Sie knien vor dem Kindlein hold,
schenken ihm Myrrhen, Weihrauch, Gold.

Vom Himmel hoch der Engel Heer
frohlocket: »Gott in der Höh sei Ehr!«



wünscht allen Mieterinnen
und Mietern sowie
unserer werten Kund-
schaft die



**Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr 2010**



Wohnungsbaugesellschaft
Schmalkalden mbH

Die Geschäftsführung